

Im Test: Kreditkarten

Es ist aus unserem Leben praktisch nicht mehr wegzudenken: das Plastikgeld. Und es ist wohl der letzte Verführer, wenn im Börsel dank Krise gänzlich Ebbe ist. Daher rechnen Kreditkartenfirmen wie Paylife auch heuer bei Transaktionen und Umsätzen mit einem Plus im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Ende 2008 waren laut Oesterreichischer Nationalbank 2,45 Mio. Karten von Paylife, Card Complete, Diners Club und American Express (Amex) im Umlauf – 3,4 Prozent mehr als Ende 2007.

Potenzial sei laut Paylife noch reichlich vorhanden, in Europa betrage das Verhältnis zwischen Einwohnern und ausgegebenen Visa-Karten etwa 1:1. Der Komplettanbieter für Zahlungskarten Card Complete stößt in dasselbe Horn: Im Europaschnitt würden Kreditkarten 50-mal im Jahr verwendet, in Österreich nur 30-mal.



Um noch mehr Kunden zu binden, starteten bei Paylife soeben einige Aktionen. Bei der Classic Card etwa ist jetzt ein Einkaufsschutz inklusive, der die mit der Karte bezahlten Waren weltweit 45 Tage lang bis zu 1000 Euro jährlich gegen Beschädigung oder Diebstahl schützt. Gegen Aufzahlung genießt man den

„3-fachen Reiseschutz“, der sonst der Gold Card vorbehalten ist. Er umfasst unter anderem Soforthilfe bei Notfällen im Ausland. Die Verwendung der Karte in den letzten drei Monaten sichert einem ein zusätzliches, umfassendes Versicherungspaket mit beispielsweise Behandlungskostenversicherung; wird die Reise selbst mit

der Kreditkarte bezahlt, dehnt sich der Schutz auf die Familie aus. Seit April gilt auch eine höhere Deckungssumme.

Vom Verein für Konsumenteninformation kommt der Tipp, im Infomaterial der ausgebenden Stelle zu checken, wie es sich mit den Bedingungen für den Reiseschutz und Ausschlüssen verhält, oder gleich beim kooperierenden Versicherer nachzufragen. Die Gold Card wartet zusätzlich zu höherem Verfügungsrahmen, Einkaufs- und Reiseschutz seit April mit dem neuen Schlüssel-SOS auf: Damit sind Aufsperrkosten bei Aussperren oder Schlüsselverlust bis zu 1000 Euro jährlich abgedeckt.

Die Platinum Mastercard verfügt über Features wie Cash rund um die Uhr, einen unlimitierten Rahmen, noch breiteren Versicherungsschutz und vieles anderes mehr. Als „feinen Unterschied“ preist Diners

Club International an, dass man seine Karte mit einem persönlichen Foto versehen lassen kann. Bei Diners gibt es auch eingeschränkt – je nach Verfügbarkeit – Sonderkonditionen wie etwa bei den Autovermietern Hertz und Avis.

Amex hat neben einer Gold- und Platinum-Karte die Aurum Card im Programm. Bei ihr ist die Jahresgebühr flexibel, ab einem Jahresumsatz von 5000 Euro entfällt die Gebühr für die Hauptkarte im Folgejahr zur Gänze. Auf der Amex-Homepage zeigt der Menüpunkt „Alle Karten im Vergleich“ eine gute Übersicht.

Auch die Paylife-Site www.kreditkarte.at bietet eine gute Tabelle. Prüfen sollte man zudem die unterschiedlichen Konditionen und Gebühren der Banken, über die Paylife und Card Complete ihre Karten anbieten. Foto: Photos.com

Linda Kappel

Warenkorb



● **Musikarchiv.** Das W395 von Sony Ericsson ist mit eigenen Steuertasten für Musik, einer 1 Giga-byte-Speicherkarte sowie einem FM-Radio ausgestattet. Geht einem ein Song nicht mehr aus dem Kopf, aber man hat keine Ahnung, wie er heißt, dann hilft TrackID mit Textsuche, dies schnell herauszufinden. Auch auf den hauseigenen Music Store Play

kann direkt zugegriffen werden. Für Schnappschüsse steht eine 2 Megapixel-Kamera zur Verfügung. Der Preis: 199 Euro.



● **Kleine Maße, großer Klang.** Mit zwei besonders platzsparenden und optisch ansprechenden Lösungen erweitert JBL sein Multimedia-Lautsprecher-Portfolio. Die JBL Duet II und III sind ausgelegt für kleine Arbeitsplätze oder einfache Orte, an denen wenig Platz zur Verfügung steht

und dennoch nicht am Stereohörernuss gespart werden soll. Und schön sind sie auch noch. Der Preis: 79,99 Euro für den Duet II und 149 Euro für den Duett III.



● **(Selbst-)Leuchte.** Mit der neuen Walkman-X-Serie präsentiert Sony eine Weltneuheit: Erstmals wird ausgezeichneter Sound mit der OLED-Technologie (selbstleuchtendes, stromsparendes LED) verbunden. Als erster MP3-Player verfügt der neue Walkman über ein drei Zoll-Display, das Videos und Bilder mit hohem Kontrast wiedergibt. Weiters ist neben WLAN auch ein neues Geräuschkämpfungssystem eingebaut. Der Preis: 279 Euro für die 16 Gigabyte-Version.



● **Unterhaltungskonzentrat.** Ab sofort ist der auf der Photokina 2008 angekündigte Kodak OLED-digitale Bilderrahmen (Organic Light Emitting Diode) bei allen Media-Markt- und Saturn-Filialen erhältlich. Der Wireless-Bilderrahmen ist zum unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 899 Euro erhältlich. Die von Kodak entwickelte OLED-Technologie bietet eine höhere Farbtiefe und Sättigung als andere Displays und sorgt für außergewöhnlich scharfe, lebhaftere Bilder. Außerdem ermöglicht diese Technologie sehr dünne Panels.

● **E-Mail-Maschine.** Gerade Geschäftsanwender werden von der Masse der täglich eingehenden E-Mails nahezu erdrückt. Zur Lösung dieses Problems vor allem im mobilen Einsatz hat HTC für das Snap eine Anwendung namens Inner Circle entwickelt. Ein einfacher Druck auf die Inner-Circle-Taste genügt, um die E-Mails einer vorab definierten Personengruppe an die erste Stelle im Posteingang zu bringen. Das Windows-Mobile-Gerät soll noch im Mai verfügbar sein. Der Preis ist noch nicht bekannt. kl Fotos: Hersteller

